

B 25

NC Wichert

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 935

St



STÄDTISCHE KUNSTHALLE MANNHEIM

30. März 21.

Herrn

Direktor Dr. W i c h e r t

O b e r u r s e l i.T.

Villa Kestenhöh

Sehr verehrter Herr Direktor !

Erstens melde ich mich gehorsamst ab Samstag, den 26. mittags vom Urlaub zurück. Zweitens war eben der Vertreter der Volkstädter Porzellanmanufaktur hier, um sich wegen der Aufträge für die Maiwoche zu erkundigen. Da Sie scheinbar direkt mit Pölzig und nicht mit der Manufaktur verhandelt haben, benutzte er einen Aufenthalt in Heidelberg um sich hier Klarheit zu verschaffen. Es handelt sich um folgende drei Fragen :

1. was ist fest gekauft für die Kunsthalle,
 2. was soll für die Maiwoche leihweise mitgeschickt werden,
 3. bis zu welchem Zeitpunkt müssen die Sachen hier sein?
- Zur Beantwortung von 1 und 2 schicke ich Ihnen Photographien der in der Tat ganz überraschend schönen Arbeiten von Pölzig mit und lege gleichsam als Gegenbeispiele die Abbildungen von früheren Arbeiten der Manufaktur bei: die Barlachs, einen Hahn, ein Leuchterweibchen und eine Schüssel mit liegender Deckelfigur. Die beiden Papageien H 1218 und U 1247 stammen aus der letzten Zeit der Manufaktur und zeigen schon einen gewissen Einfluss der Art Pölzigs, den sie natürlich bei weitem nicht erreichen. Das sind die besten Stücke aus der großen

Menge von Arbeiten, die mir der Vertreter gezeigt hat. Ich glaube für die Ausstellung können wir ganzlich auf diese ältere Art verzichten. Der Vertreter will in vier Tagen wieder vorsprechen, um sich Antwort zu holen. Hat Ihnen Moufang Näheres über die Maiwoche geschrieben? Ich traf ihn zufällig auf dem Feldberg und sprach mit ihm ganz kurz über diese Plane, über die ich ja selbst nichts Genaues wusste. Auch er schien noch endgültigen Bescheid zu erwarten und deutete an, dass die Zeit bis zum 1. Mai (Eröffnungstermin der Ausstellung) sehr kurz bemessen sei. Er zweifle daran, ob er bis dahin die grössen Sachen - was, weiss ich nicht - fertigstellen könne. Vielleicht ist es gut, wenn Sie auch an ihn noch einmal darüber schreiben.

Hier habe ich alles unverändert vorgefunden. Neuigkeiten die die Post gebracht hat, sind mir nicht bekannt geworden. Wie lange gedenken Sie in Oberursel zu bleiben? Ich hoffe nach Eröffnung der Kunstmesse einmal nach Frankfurt kommen zu können. Vielleicht sind Sie dann auch noch dort und wir können uns treffen.

Ich bin mit bestem Gruss an Sie und einer Empfehlung an Ihre lebenswürdige Wirtin

Ihr ganz ergebener

Trübner

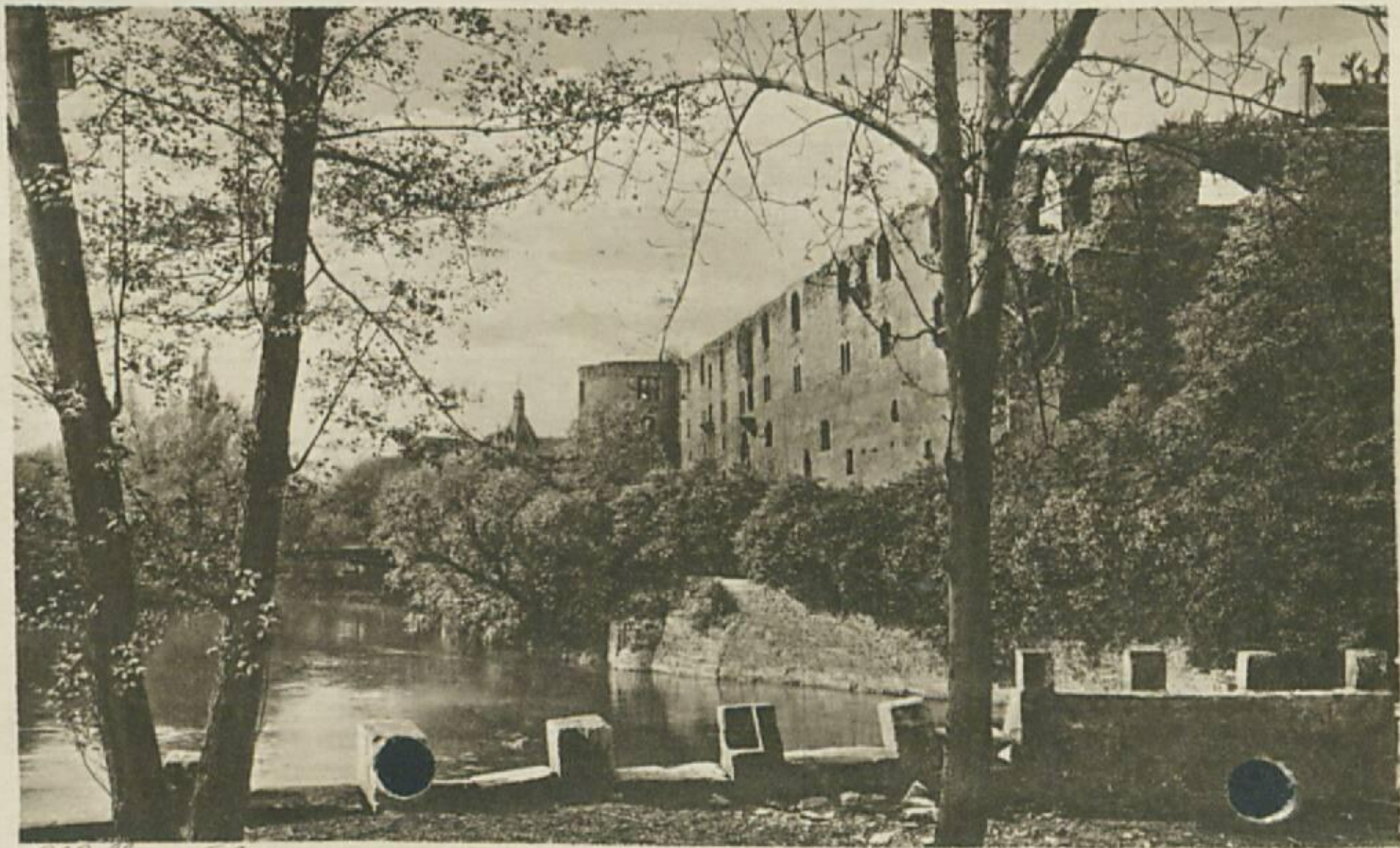
die verzögerten Glück-
wünsche zum neuen
Jahre sendet Ihnen, Ihr
hochachtungsvoller Direktor,
Herrn
Herrn Frau Jannastin
und den Kindern
mit herzlichen
Grüßen
Ed. Prüßing.
30.12.20.

Nr. 7455. Kunstverlagsanstalt Bruno Hansmann, Cassel.



Herrn
Herrn Dr. Wichter.

Mannheim
L. 14. 9.



Halle a/S.

Moritzburg.



Lieber
Herrn

Herrn Dr. Wirthert.

Wannheim

d. 14. 9.

Feldberg, Schwarzwald, 1500 m ü. d. M.
19. 21. 21. Nach dem ersten ganz frohen!
Kaisersmann haben Sie mit mir im
Pferd steht ab seit 3 Stunden. Die
Hallen haben sich schon wieder
nach. Es ist der erste Anlauf, das
morgen gute Obst zu sein. - Nach dem
eine Gefährlichkeit nicht gebildet. Und dann
die "Familiäre" der ersten? Sie werden
begegnungen müssen!
Friedrichsen Gott! Ed. Strübing
(Feldberger Jot.)

Verlag von Mayer & Schläderer, Feldberg, 1913, Phot. O. M.



Grafenmatta u. Holzeggshorn

8140

